

Der ÖSTERREICHER

(Salzburg, Tirol und Vorarlberg)

Erscheint wöchentlich

3. Februar 1945

~~Österreich~~

Österreich!

A u f r u f

SOLDATEN! Die österreichische Freiheitsbewegung braucht Waffen. Bringt uns diese Waffen! Bringt uns Munition! Wir kämpfen um unsere Freiheit!

TRANSPORTARBEITER! Wir brauchen Kleidung und Lebensmittel. Schafft was ihr könnt in die österreichischen Berge. Patrioten werden sie finden. Die Oesterreicher kämpfen um die Befreiung ihres Landes!

BAUERN! Wir rechnen mit euch. Lasst euch von den Nazi nicht ausrauben. Bringt eure Produkte zu den Patrioten, die die Heimat wieder frei machen werden!

OESTERREICHER! Kämpft mit uns! Oesterreich muss wieder frei werden!

Wien: DIE NAZI ERKENNEN IHRE LAGE !

=====

DIE WIENER HAKENKREUZLER sind seit kurzem ganz klein geworden. Die Parteiabzeichen werden schon fast gar nicht mehr getragen, weil ja schliesslich jeder Mensch weiss, dass man sich die Herren Hakinger schon aufs Korn genommen hat. Manche, die das Hakenkreuz noch tragen, schlagen gerne den Rockkragen auf, damit man es einerseits nicht sieht, dass sie aber andererseits keinen Anstand mit der Partei wegen Nichttragen des Abzeichens haben. Ganz klein sind sie geworden, teils aus verständlicher Gemütsverfassung, teils aus Farnung. Die rauschenden Gelage der Obernazi in der "Weissen Rose" in der Ausstellungsstrasse haben aufgehört, weil man dort jetzt Bereitschaft für den Volkssturm macht. Viele der bekannten Hauptmacher der Partei, die es bisher so glänzend verstanden haben, sich vom Militär zu drücken, weichen jetzt sogar dem Volkssturm aus. Wahrscheinlich haben sie Angst vor einem Volkssturm-Schützen Geleitzschuss.

Ein anderer Grund, weshalb man jetzt weniger Nazi in Wien sieht ist natürlich auch weil viele Pgs. "Geschäfts- und Dienstreisen unternehmen. Was nicht niet und nagelfest ist wird nach dem Altreich geschafft und dabei nimmt der einzelne Nazi gar nicht Rücksicht darauf, ob all die Gegenstände, die er da mitnimmt, wirklich ihm gehören. Da kann man nur sagen: Fort mit Schaden!

BEFREIUNG OSTERREICHS

heisst :

S a b o t a g e der
Kriegsbetriebe.

Bewaffneter Widerstand
gegen % und Polizei.

UNABHANGIGKEIT OSTERREICHS

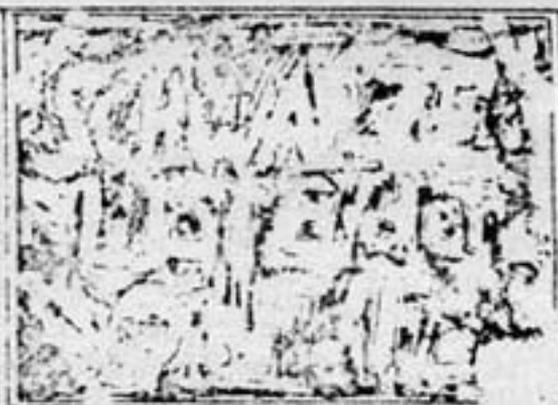
heisst :

W i r müssen uns
s o l b s t befreien,
bevor Österreich be-
setzt wird !

ÖSTERREICHISCHE FREIHEITSFRONT

Alle Oesterreicher (nicht Cstmärker!) haben sich zum gemeinsamen Kampf um ihre Befreiung vom Naziregime zusammengefunden. Viele geheime örtliche Kampfgruppen und auch grössere Widerstandsbewegungen sind im Laufe des letzten Jahres im ganzen Oesterreich. Bundesgebiet entstanden und sind schliesslich zur Einheitsfront zusammengeschmolzen. Viele führen noch ihren eigenen Namen (Oesterr. Bauernbund, Kampfband der Wiener Studenten, Freie Gewerkschaft, Edelweissbund, Freier Lehrerverband, Metallarbeitergewerkschaft und viele mehr). Andere wieder haben auf ihre ursprünglichen Namen verzichtet und sich im Bund Freier Oesterreicher vereinigt. Alle aber sind ein Bestandteil der Oesterreichischen Freiheitsfront.

Wir nehmen den Kampf auf, den Kampf um unsere Befreiung, den Kampf gegen die Mörderbanden der SS, gegen Himmler, Hitler und ihre Henkersknechte! Jeder Reichsdeutsche in Oesterreich ist ein Unterdrücker unseres



Dr. Arthur Seyss-Inquart
Dr. Guido Schmidt
Gen. Oberst Dr. L. Rendulic
Gen. Lt. v. Glaise-
Horstenau
Dr. Hans Fischböck
Dr. Fritz Neubacher
Dr. Siegfried Uiberreither
Franz Schmidt-Zabierow
Dr. E. Kaltenbrunner
Oberbürgermeister
Blaschke
Gestapochef Richard
Böhm

(Dies sind einige der Prominenten aus unserer Schwarzen Liste, die mehrere hundert Namen umfasst. Weitere Beiträge erwünscht)

österreichischen Volkes. Jeder österreichische Nazi ist ein Verräter an seinem Vaterland. Ihnen gilt unser Kampf!

UNSER BERICHT :

Die GRAZER ARBEITER (und vor ein paar Tagen auch die INNSBRUCKER) haben mehrere Nazibonzen in den Wald verschleppt und auf Bäumen aufgehängt.

In SALZBURG haben österreichische Patrioten 9 Lokomotiven, die zur Fortsetzung des Krieges und zu unserer Ausbeutung durch das Wegschaffen von Rohmaterialien und Maschinen aus Oesterreich bestimmt waren, mit Dynamit gesprengt.

In DONAWITZ wurde eine Betriebskanzlei von bewaffneten österr. Patrioten überfallen. Pläne und Akten aus den Büros wurden vor dem Kanzleiingang verbrannt. Viele Arbeiter des Betriebes haben dies zum Anlass einer Freiheitskundgebung gemacht. Die Nazi standen hilflos da und bis Gendarmerie und SS Verstärkung eingetroffen ist, sind die

Patrioten schon wieder verschwunden gewesen. Ueber 150 Donawitzer Arbeiter haben sich ihnen angeschlossen. Einige Nazipolizisten wurden von ihnen als Geisel mitgenommen.

Ueber 200 SOLDATEN, alles Oesterreicher und Boute-deutsche, haben einen Truppentransport, der auf dem Wege nach Ungarn war, verlassen und haben sich den Patrioten in den Bergen des SALZKAMMERGUT angeschlossen. Sie haben ihre Waffen, sowie Munition und Konserven in grösseren Mengen mit sich genommen.

Im MURZTAL wurde ein Lastzug von freien österr. Kämpfern in die Luft gesprengt. Der Zug sollte Maschinen von Graz nach Rogensburg bringen.

ÜBERALL IN ÖSTERREICH haben Kundgebungen für den Frieden und die Befreiung stattgefunden.

*DER KAMPF UM DIE BEFREIUNG UND UNABHÄNGIGKEIT
ÖSTERREICHS IST UNSER KAMPF !*

ÖSTERREICHISCHE FREIHEITSFRONT - Ö.F.F.